Kolping

Pastoralraum
Rodgau/ Rödermark

Programm

der Kolpingsfamilien
Jügesheim, Nieder-Roden
und Ober-Roden

September 2026 – Januar 2027

Was hilft aller Sonnenaufgang,

wenn wir nicht aufstehen?

Georg Christoph Lichtenberg

Gemeinsam auf neuen Wegen – für unsere neue Pfarrei Heilige Anna an der Rodau

Liebe Kolpinggeschwister, liebe Gemeinde,

die kirchliche Landschaft um uns herum verändert sich spürbar. Mit der Gründung unserer neuen Pfarrei **Heilige Anna an der Rodau** ab dem 1. Januar 2027 wachsen wir räumlich und strukturell enger zusammen. Solche Veränderungen lösen verständlicherweise gemischte Gefühle aus: Neben der Neugier auf das Neue schwingt oft auch Wehmut über den Verlust vertrauter, rein lokaler Strukturen mit. Doch gerade in Zeiten dieses tiefgreifenden Wandels zeigt sich die zeitlose Kraft der Idee Adolph Kolpings. Wir sind keine isolierten Kirchtürme – wir sind eine lebendige, dynamische Gemeinschaft.

Für unsere drei Kolpingsfamilien Jügesheim, Nieder-Roden und Ober-Roden bedeutet diese Fusion kein Ende, sondern der Beginn eines kraftvollen Neuanfangs. Wir nutzen die Gunst der Stunde, um das Prinzip der Zusammenarbeit radikal und mutig zu leben. Wir schotten uns nicht ab, sondern öffnen die Türen weit, um Brückenbauer im neuen pastoralen Raum zu sein.

Ein sichtbares und stolzes Zeichen dieser gelebten Kooperation haltet Ihr bereits in den Händen: unser gemeinsames Programmheft.

Dieses Heft ist viel mehr als eine bloße Auflistung von Terminen. Es ist das Fundament für unsere gemeinsame Zukunft.

Statt in lokale Konkurrenz um schwindende Ressourcen zu treten, bündeln wir unsere Kräfte. Wir stimmen unsere Angebote ab, vermeiden Doppelungen und schaffen Synergien, die jedem Einzelnen

zugutekommen. Ob Altkleidersammlung, Familienwochenende, Bildungsabend oder geselliges Beisammensein – durch die Zusammenarbeit der drei Standorte Jügesheim, Nieder-Roden und Ober-Roden gewinnt unser Programm an Vielfalt, Qualität und Reichweite.

Gleichzeitig bleibt jede unserer drei Kolpingsfamilien eine verlässliche Heimat vor Ort. Wir bewahren unsere Identität, während wir gleichzeitig ein einladendes, solidarisches Netzwerk für die gesamte Großpfarrei knüpfen. Gemeinsam sind wir eine starke Stimme für das Ehrenamt und die Laien gegenüber der neuen Pfarreileitung.

Kirche stirbt nicht durch neue Verwaltungsstrukturen. Sie lebt überall dort, wo Menschen im Geist Adolph Kolpings gemeinsam anpacken, sich gegenseitig stützen und mutig vorangehen. Lasst uns diesen Weg in der Pfarrei **Heilige Anna an der Rodau** mit Freude, Vertrauen und Tatkraft gemeinsam gestalten! (Jürgen Schott)

Treu Kolping!

Eure Kolpingsfamilien Jügesheim, Nieder-Roden und Ober-Roden

Unser gemeinsames Programm
von September 2026 bis Januar 2027

Um besser zu erkennen, welche Kolpingsfamilie die Veranstaltung organisiert, haben wir folgenden Farbcode eingeführt:

Kolpingsfamilie Ober-Roden

Kolpingsfamilie Nieder-Roden

Kolpingsfamilie Jügesheim

Veranstaltungen vom Diözesanverband oder den Bezirken

Mittwoch, 2. September 2026 **Stammtisch**

Beginn um 19:30 Uhr im Gasthaus "Zum Löwen" (Mortsche) in Ober-Roden. Info: Thomas Rosenblatt 0171-8749201

Freitag, 4. September 2026 **"Freitagstreff"**

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Samstag, 5. September 2026 **Kerbsamstag**

Kerbgottesdienst um 18:30 Uhr in St. Nikolaus in Jügesheim. Im Anschluss treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer hinter dem Haus der Begegnung.

Kolping

Pastoralraum
Rodgau/ Rödermark

Die Vorstände der drei Kolpingsfamilien im Pastoralraum würden sich freuen, wenn ihr auch mal bei Veranstaltungen der anderen Kolpingsfamilien vorbeischauen würdet. Auch Gäste, die kein Kolpingmitglied sind, sind bei allen Veranstaltungen gerne gesehen und herzlich willkommen.

Freitag, 11. September 2026 **"Freitagstreff"**

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Donnerstag, 17. September 2026 **Bezirksversammlung**

Bezirksversammlung im Bezirk Offenbach

Freitag, 18. September 2026 **"Freitagstreff"**

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Freitag, 18. September 2026 **Kegel-Stammtisch**

18:00 bis 20:00 Uhr im Kegelcenter Groß-Zimmern (Waldstr. 81).
Nähere Infos bei Günter Ullmann unter 06074-95734.

Samstag, 19. September 2026 **Gemarkungsputz**

Die Kolpingsfamilie Ober-Roden beteiligt sich im Rahmen der World Cleanup Days am Gemarkungsputz in Rödermark. Wir treffen uns um 9:00 Uhr auf dem Gelände des Betriebshofs an der Albert-Einstein-Straße. Handschuhe, Müllsäcke und Greifzangen werden gestellt. Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss auf dem Betriebshof-Gelände. Näherer Informationen bei Thomas Rosenblatt unter 0171-8749201.

Montag, 21. September 2026 **Fahrradtour**

Fahrradtour auf dem Rodgaurundwegs Start ist um 18:00 Uhr am Haus der Begegnung.

Freitag, 25. September 2026 **"Freitagstreff"**

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Sonntag, 27. September 2026 **Kerbkaffee**

Am Kerb-Sonntag bietet die Kolpingsfamilie Ober-Roden ab 11:00 Uhr Kaffee und Kuchen im Zelt des Aprés-Ski-Komitee an. Über zahlreiche Kuchenspenden würden wir uns sehr freuen.

Freitag, 2. Oktober 2026 **"Freitagstreff"**

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Freitag, 2. Oktober bis Sonntag, 4. Oktober 2026 **Hüttenfahrt der Frauen**

Die Frauen unternehmen ihre jährliche Hüttenfahrt nach Herbstein. Informationen bei Annette Massoth unter 06106-61148.

Sonntag, 4. Oktober 2026 **Stadtpilgern**

Nachdem wir im vergangenen Herbst den ersten Teil des Stadtpilgerwegs in Frankfurt gelaufen sind, wollen wir dieses Mal den zweiten Teil in Angriff nehmen. Auf etwa 4 km Strecke erwarten uns spirituelle Impulse und interessante Sehenswürdigkeiten. Abfahrt am Bahnhof in Ober-Roden mit der S-Bahn ist um 10:58 Uhr. Rückfahrt ca. 16:30 Uhr. Informationen und Anmeldung bei Astrid Hitzel unter astrid.hitzel@kolping-ober-roden.de

Mittwoch, 7. Oktober 2026 **Stammtisch**

Beginn um 19:30 Uhr im Gasthaus "Zum Löwen" (Mortsche) in Ober-Roden. Info: Thomas Rosenblatt 0171-8749201

Freitag, 9. Oktober 2026 **"Freitagstreff"**

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Sonntag, 11. Oktober 2026 **Herbstwanderung**

Unsere diesjährige Herbstwanderung führt uns rund um Reinheim. Informationen bei Karl-Heinz Demuth unter 069-811413.

Freitag, 16. Oktober 2026 **Kegel-Stammtisch**

18:00 bis 20:00 Uhr im Kegelcenter Groß-Zimmern (Waldstr. 81). Nähere Infos bei Günter Ullmann unter 06074-95734.

Freitag, 16. Oktober bis Sonntag, 18. Oktober 2026 **Hüttenfahrt der Männer**

Die Männer unternehmen ihre jährliche Hüttenfahrt nach Herbstein. Informationen bei Norbert Löw unter 06106-4637.

Dienstag, 20. Oktober und Dienstag, 27. Oktober 2026

Letzte-Hilfe-Kurs

Ein Letzte-Hilfe-Kurs hilft, den Tod als Teil des Lebens zu begreifen. Wir, Ute Rausch (Hospizhelferin und Trauerbegleiterin) und Wini Schoßer (PalliativCare-Pflegefachkraft) vermitteln Informationen rund um Vorsorgeplanung und wie wir Schwerkranke und Sterbende unterstützen können, sowie die Frage, was zu tun ist, wenn wir Abschied nehmen müssen.

Themen für den ersten Abend: Sterben als ein Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden

Themen für den zweiten Abend: Leiden lindern, Abschied nehmen

Der Kurs findet an zwei Abenden im Forum St. Nazarius statt. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung per E-Mail unter win_ja@gmx.de oder telefonisch bei Wini Schoßer unter 0174-2146140.

Freitag, 23. Oktober 2026

"Freitagstreff"

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Freitag, 23. Oktober 2026

Pub-Quiz-Abend

Wer hat Lust, in gemütlicher Runde sein Allgemeinwissen unter Beweis zu stellen? Gerätselt wird in Teams von 4 Personen. Bitte meldet euch mit Angabe eines Teamnamens unter juergen.schott@kolping-ober-roden.de an. Die Teilnahmegebühr beträgt 8,- € pro Team. Beginn ist um 19:30 Uhr im Forum St. Nazarius. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Weitere Infos bei Jürgen Schott unter 0162-9161814.

Pubquiz-Abend

Freitag, 23. Oktober 2026 um 19:30 Uhr

im Forum St. Nazarius

(Heitkämperstr. 6a in Ober-Roden)

Wer hat Lust, in gemütlicher Runde sein Allgemeinwissen unter Beweis zu stellen? Gerätselt wird in Teams von 4 Personen.

Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Bitte Stifte und Papier mitbringen!

Die Teilnahmegebühr beträgt 8,- € pro Team.

Weitere Informationen bei Jürgen Schott unter 0162-9161814.

Anmeldung bitte mit einem Teamnamen bis zum 18. Oktober 2026 unter

juergen.schott@kolping-ober-roden.de

Kolping

Kolpingsfamilie
Ober-Roden

Samstag, 24. Oktober 2026 **Kleidersammlung**

In Kooperation mit der Kolping Recycling GmbH in Fulda sammeln wir wieder Altkleider und Schuhe. Infoblätter werden rechtzeitig verteilt. Aus Kostengründen wird es keine Sammelsäcke mehr geben. Bitte eigene Säcke verwenden und mit dem Infoblatt oder einer Beschriftung der Säcke kenntlich machen. **Keine gelben Säcke verwenden, da sie nicht stabil genug sind!** Unser Sammel-LKW steht wie in den vergangenen Jahren am Parkplatz an der Feuerwehr. Dort können auch Säcke direkt abgegeben werden. Die Sammlung findet zwischen 8:00 und 12:00 Uhr statt. Sollte jemand eine größere Menge Altkleider und Schuhe abzugeben haben, sagt uns gerne Bescheid. Wir können am Sammeltag eine direkte Abholung im Haus organisieren.

Montag, 26. Oktober 2026 **Vortragsabend**

Um 19:30 Uhr findet im Haus der Begegnung ein Vortrag zum Thema **"Biber an der Rodau"** statt. Referenten sind Dr. Adela Zatecky und Michael Knauer.

Dienstag, 27. Oktober 2026 **Kolping Weltgebetstag**

Der Kolping Weltgebetstag findet jedes Jahr am 27 Oktober statt. Er erinnert an die Seligsprechung von Adolph Kolping am 27. Oktober 1991. Im Bezirk Offenbach findet eine gemeinsame Veranstaltung dazu statt. Informationen bei Norbert Löw unter 06106-4637.

Freitag, 30. Oktober 2026 **"Freitagstreff"**

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Mittwoch, 4. November 2026 **Stammtisch**

Beginn um 19:30 Uhr im Gasthaus "Zum Löwen" (Mortsche) in Ober-Roden. Info: Thomas Rosenblatt 0171-8749201

Freitag, 6. November 2026 **"Freitagstreff"**

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Freitag, 13. November 2026 **"Freitagstreff"**

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Montag, 16. November 2026 **Rückblick Reise ins Saarland**

Um 19:30 Uhr findet im Haus der Begegnung der Rückblick auf unsere Busreise ins Saarland statt.

Freitag, 20. November 2026 **"Freitagstreff"**

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Freitag, 20. November 2026 **Kegel-Stammtisch**

18:00 bis 20:00 Uhr im Kegelcenter Groß-Zimmern (Waldstr. 81). Nähere Infos bei Günter Ullmann unter 06074-95734.

Sonntag, 22. November 2026 **Totengedenken**

Wir treffen uns um 16:00 Uhr an der Trauerhalle auf dem Friedhof in Ober-Roden, um die Gräber unserer im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder zu besuchen.

Freitag, 27. November 2026 **"Freitagstreff"**

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Samstag, 28. November und Sonntag, 29. November 2026 **Kreativmarkt im Forum St. Nazarius**

Wir organisieren wieder einen Kreativmarkt im Forum St. Nazarius. Wer etwas im Bereich Kunsthandwerk, Handarbeit, Schmuck oder ähnlichen verkaufen möchte, kann gerne einen Tisch bei uns buchen. Nähere Informationen und genaue Uhrzeiten gibt es bei Manuela Murmann unter 0172-9812544. Außerdem gibt es an beiden Tagen Kaffee und Kuchen.

Samstag, 28. November und Sonntag, 29. November 2026 **Adventsbummel in Jügesheim**

Die Kolpingsfamilie Jügesheim verkauft Glühwein und Kartoffelpuffer am Stand vor dem Haus der Begegnung. Weitere Informationen in der örtlichen Presse und im Schaukasten.

Mittwoch, 2. Dezember 2026 **Stammtisch**

Beginn um 19:30 Uhr im Gasthaus "Zum Löwen" (Mortsche) in Ober-Roden. Info: Thomas Rosenblatt 0171-8749201

Freitag, 4. Dezember 2025 **Kolping-Gedenktag**

Die Kolpingsfamilien im Pastoralraum Rodgau/Rödermark feiern am Todestag von Adolph Kolping um 19:00 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst in Heilig Kreuz in Rollwald. Anschließend wollen wir noch bei Glühwein, Tee und Plätzchen ein wenig zusammenbleiben.

Sonntag, 6. Dezember 2026 **Patronatsfest**

Zum Fest des Heiligen Nikolaus besuchen wir um 11:00 Uhr den Gottesdienst in unserer Pfarrkirche.

Freitag, 11. Dezember 2026 **"Freitagstreff"**

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Montag, 14. Dezember 2026 **Adventsfeier**

Wir feiern besinnlich Advent. 19:30 Uhr im Haus der Begegnung.

Freitag, 18. Dezember 2026

18:00 bis 20:00 Uhr im Kegelcenter Groß-Zimmern (Waldstr. 81). Nähere Infos bei Günter Ullmann unter 06074-95734.

Donnerstag, 24. Dezember 2026 **Weihnachtstüten-Aktion**

Wir verteilen auch dieses Jahr wieder an Heiligabend Weihnachts-tütchen mit kleinen Präsenten an LKW-Fahrer, die über die Feiertage auf dem Autobahnrastplatz Weiskirchen „gestrandet" sind. Treffpunkt ist um 14:30 Uhr an der Kirche St. Nazarius in Ober-Roden.

Sonntag, 27. Dezember 2026 **Winter-Wanderung**

Informationen bei Karl-Heinz Demuth unter 069-8111413

Sonntag, 27. Dezember 2026 **Winter-Wanderung**

Wir treffen uns um 18:00 Uhr an der Pfarrkirche St. Nazarius und laufen gemeinsam eine Runde durch die Gemarkung. Anschließend wollen wir nach Absprache in einem Restaurant einkehren.

Mittwoch, 6. Januar 2027 **Stammtisch**

Beginn um 19:30 Uhr im Gasthaus "Zum Löwen" (Mortsche) in Ober-Roden. Info: Thomas Rosenblatt 0171-8749201

Freitag, 8. Januar 2027 **"Freitagstreff"**

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Freitag, 15. Januar 2027 **"Freitagstreff"**

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Bitte beachtet, dass während Veranstaltungen der Kolpingsfamilien fotografiert und gefilmt wird. Das Foto- und Filmmaterial wird von den Kolpingsfamilien zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit, z.B. zur Veröffentlichung in Printmedien, im Internet oder in sozialen Medien verwendet. Sollte jemand mit einer Veröffentlichung nicht einverstanden sein, meldet euch bitte beim entsprechenden Vorstand.

Freitag, 15. Januar 2027 **Kegel-Stammtisch**

18:00 bis 20:00 Uhr im Kegelcenter Groß-Zimmern (Waldstr. 81).
Nähere Infos bei Günter Ullmann unter 06074-95734.

Freitag, 22. Januar 2027 **"Freitagstreff"**

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Freitag, 29. Januar 2027 **"Freitagstreff"**

Haus der Begegnung ab 19:30 Uhr. Wer mag, kann Tischtennis spielen.

Wöchentliche Treffen der Kolpingsfamilie Jügesheim

Kolping
Kolpingsfamilie Jügesheim

Stammtisch der „ehemaligen" Kolpingjugend

jeden Dienstag ab 19:00 Uhr
Info: Matthias Müller 06106-666822

Donnerstags-Radeln

Abfahrt um 10:00 Uhr
am Haus der Begegnung
Info: Norbert Löw 06106-4637

„Fußball aus Spaß an der Freude"

jeden Sonntag um 15:00 Uhr
in der Wilhelm-Busch-Halle
Info: Matthias Müller 06106-666822

Motorradstammtisch der Kolping-Biker

Ort und Termin nach Absprache
Info: Michael Jung 06106-24380

Gäste sind immer willkommen!

Rathaussturm in Ober-Roden

Was für ein fantastisch närrischer Tag für unsere Kolpingsfamilie Ober-Roden!

Auch dieses Jahr waren wir wieder mit voller Energie, Herzblut und Gemeinschaftsgeist am Fastnachtsamstag dabei — selbst wenn es zwischendurch so aussah, als würde uns der fehlende Unterstand für unseren Fastnachts-Anhänger einen Strich durch die Rechnung machen. Aber wir wären nicht Kolping, wenn wir uns davon aufhalten ließen! Dann ziehen wir eben mit einer kleineren, aber umso fröhlicheren Truppe los. Hauptsache gemeinsam, Hauptsache für die Gemeinschaft, Hauptsache Kolping!

Und was sollen wir sagen: Der Spaß am Gutsjer-Werfen und diesmal sogar am Schwämme-Schmeißen war einfach grandios! Unsere Kinder waren wieder mit Feuereifer dabei, als hätten sie das ganze Jahr darauf gewartet.

Klar, ein paar Grad wärmer wären nett gewesen aber bei der bombastischen Stimmung, den strahlenden Gesichtern und der herzlichen Freude der Besuchermenge war das wirklich völlig nebensächlich.

Den krönenden Abschluss haben wir wie jedes Jahr auf dem Rathausplatz beim Rathaussturm gefeiert, ein Nachmittag voller Lachen, Begegnungen und echter Kolping-Gemeinschaft. Einfach wunderbar. Einfach närrisch. Einfach Ober-Roden.

HELAU! (Thomas Rosenblatt

Großer Dieburger Fastnachtsumzug

Was für ein wundervoller Fastnachts-Tag bei Familie Schott in Dieburg. Wie jedes Jahr durften wir bei ihnen den Dieburger Umzug genießen, mit einer Gastfreundschaft, die einfach unschlagbar ist.

Trotz angekündigtem Regen kam das Kolping-Zelt zum Einsatz, doch der Wettergott zeigte sich als echter Karnevalist nur ein paar Tropfen, mehr nicht! Gegen die Kälte half ein kräftiges „Dibborsch ÄLA!" und natürlich fröhliches Mittanzen.

Fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt: reichlich Essen und Trinken und natürlich das traditionelle Chili-con-carne.

So hatten wir einen fantastischen Nachmittag voller Spaß, Gemeinschaft und Kolping-Freude. Ein riesiges Dankeschön an Birgit und Jürgen für ihre herzliche Gastfreundschaft!

Dibborsch ÄLA! (Thomas Rosenblatt)

Närrisches KKC-Heringsessen

Am Rosenmontag fand im Haus der Begegnung das Närrische Heringsessen des KKC statt. Schon vor dem leckeren Heringssalat und Hausmacher Wurst begann das bunte Programm für die zahlreichen Gäste mit einem Solotanz der jungen Gardetänzerin Malia von den Sportfreunden Rodgau 1911. Pia Held führte schwungvoll und charmant in ihrem Känguru-Outfit durch den Abend.

Nach dem Essen folgten die Giesemer Trottwa-Lersche mit einem bunten Medley ihrer besten Stimmungslieder und brachten den Saal regelrecht zum Kochen.
Bei "Hey Giesem" sang der ganze Saal mit.
Michael Weimer und Marcel Rupp lieferten ein originelles Zwiegespräch als Bundeswehrsoldat und Donald Trump.
Der Büttenvortrag von Andreas Kraus über die Einkauffahrt mit der Frau sorgte für viele Lacher.

Anschließend begeisterte der Elferchor der SKG mit stimmungsvollen Liedern. Alle Teilnehmer erhielten kleine Geschenke und wurden mit viel Applaus verabschiedet.
Pia Held dankte allen Gästen des KKC und den Programmgestaltern vor, auf und hinter der Bühne.
Ein besonderer Dank galt der Küchen- und Thekenmannschaft sowie den Kellnerinnen und Kellnern für die großartige Bewirtung und Verköstigung sowie der Technik,

Fastenessen der Kolpingsfamilie Ober-Roden

Unter dem Motto „Erst wählen gehen, dann essen bei der Kolping“ fand diesmal am Kommunalwahltag, 15. März, das traditionelle Fastenessen der Kolpingsfamilie Ober-Roden statt. Die Aktion erfreute sich erneut großer Beliebtheit: Rund 100 Essen wurden verkauft.

Unter der bewährten Leitung von Manuela Murmann wurden zwei klassische Gerichte angeboten:

- *Kartoffelgemüse mit Frikadellen oder vegetarischen Talern*
- *Hühnerfrikassee mit Reis*

Die Martinusstube war über den gesamten Mittag gut besucht. Einige Gäste nutzten darüber hinaus die Möglichkeit, ihr Essen abzuholen. Auch der Lieferdienst direkt nach Hause, den die Kolpingsfamilie bereits seit vielen Jahren anbietet, wurde wieder in Anspruch genommen – vor allem von Menschen, die nicht mehr so mobil sind. Zwar waren es nicht viele, aber die dankbaren Rückmeldungen zeigen, wie wichtig dieser Service weiterhin ist.

Die Gäste äußerten sich durchweg positiv und lobten besonders den guten Geschmack und die hochwertige Zubereitung der Speisen.

Wie in jedem Jahr wird der Erlös des Fastenessens teilweise einem karitativen Zweck zugutekommen. Welche Initiative unterstützt wird, gibt die Kolpingsfamilie in Kürze bekannt.

Ein herzlicher Dank gilt den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die in Organisation, Essenszubereitung, Verkauf und Bewirtung engagiert im Einsatz waren. Der Service in der Martinusstube wurde zudem tatkräftig von der Kolping-Jugend unterstützt, die mit viel Einsatz zum gelungenen Ablauf beitrug. (Thomas Rosenblatt)

Imkerei im Zeichen des Klimawandels

Imkerei im Zeichen des Klimawandels, so lautete der Titel des Vortrags des Hainhäuser Hobbyimkers Otto Koller am 16. März im Haus der Begegnung.
Zunächst berichtete Herr Koller vor ca. 25 interessierten Gästen, dass es ca. 137.000 Imker in Deutschland gibt, welche die Fläche der Bundesrepublik abdecken. Davon sind 99,5% Hobbyimker. Es gibt einen guten Zulauf, gerade von jungen Menschen und speziell auch vielen Frauen, die in dieses spannende und wichtige Thema einsteigen.

Dann kam er auf den aktuell in einem Bienenstand in Langen festgestellten Ausbruch der „Amerikanischen Faulbrut" zu sprechen. Herr Koller erläuterte die Ursache der Krankheit, die typischen Anzeichen und deren Bekämpfung. Weiterhin sprach er über die Bekämpfung von Milben im Bienenstock mit Ameisensäure.

Die Kommunikation mit den hiesigen Landwirten bezüglich anstehender Spritzungen mit Pflanzenschutzmitteln beschrieb Herr Koller als gut, dies wurde von einem Hobbyimker im Publikum bestätigt. So können im Vorfeld Schutzmaßnahmen für die Bienenvölker getroffen werden.

Im weiteren Verlauf beschrieb Herr Koller den Jahreszyklus eines Bienenvolkes, vom Reinigungsflug nach dem Winter, bis zur Winterversorgung mit Zuckerwasser, die Rollen der Königin, der Jungbienen und der Drohnen. Anhand anschaulicher Bilder verdeutlichte er diese Vorgänge.

Zum Ende erhielten die Gäste noch einen Einblick zu den Unterschieden in den Vereinigten Staaten, wo primär Berufsimker auf einer festen jährlichen Route ihre Völker vom Winterquartier in Florida mit Trucks durchs Land fahren, um im Februar zur Mandelblüte in Kalifornien, im März zur Apfelblüte im Bundesstaat Washington, im Mai für Raps und Sonnenblumen in South Dakota, im Juni für Blaubeeren in Maine und im Juli für die Kürbisse in Pennsylvania für die Bestäubung zu sorgen und im August nach Florida zurückzukehren. Dabei werden rund 12.500 km zurückgelegt. Dort ist es reines Business. Die vielen Fragen der Gäste wurden zum Schluss gerne und ausführlich beantwortet. Der stellvertretende Vorsitzende Norbert Löw bedankte sich bei Herr Koller für den spannenden und informativen Einblick und überreichte eine Flasche Wein.

(Jens Werner)

Paschamahl in Nieder-Roden

Hände winken zum Abschied; zartes Berühren der Lippen zweier Menschen als Ausdruck der Liebe: Manche Handlungen gehen über das rein Beschreibbare hinaus und verleihen dem Handeln so eine symbolische Bedeutung. Dies ist nicht nur im christlichen Verständnis so (etwa: Sakramente, Sakramentalien), sondern findet sich schon im Judentum; so etwa beim Pessachfest.
Im Alten Testament, in dem auch der Auszug der Israeliten aus der ägyptischen Knechtschaft thematisiert wird, wurden dabei religionsgeschichtlich zwei nichtreligiöse Riten miteinander verbunden: Der sich von dem nomadischen Hirtenfest ableitende Brauch, ein Lamm zu schlachten und zu verspeisen (Pessach) sowie das kakaanäische Ackerbaufest der ungesäuerten Brote (Mazzot).
Am 1. April 2026 veranstaltete die Kolpingsfamilie Nieder-Roden unter dem Hausvater Wolfgang Schrod auch ein Paschafest. Die versammelten 68 Gäste im alten Schwesternhaus entdeckten dabei die symbolischen Bedeutungen der Handlungen beim jüdischen Paschafest. Auch hier finden sich die beiden Riten wieder: Das Verspeisender ungesäuerten Mazzen erinnerte an den schnellen Aufbruch der Israeliten aus Ägypten (Mazzot), während das Essen des Lammfleisches Gemeinschaft spendete (Pessach).

Dass das gemeinsame Essen von Lammfleisch auch heute noch verbindet, gerade wenn es so schmackhaft zubereitet wurde, davon konnte sich jeder der Anwesenden überzeugen und wird sich daher auch nächstes Jahr wieder auf Spurensuche weiterer jüdischer Symbole des Pessachfestes begeben. (Stefan Schwab, Magister Theologiae)

Karfreitagstour der Motorradfahrer

Diese, seit 1999 etablierte Motorradtour unter religiösen Aspekten ist witterungsbedingt in den beiden letzten Jahren ausgefallen. Für dieses Jahr war das Echo zur Interessensanfrage eher schwach. Dennoch haben sich um 8:45 Uhr 6 Personen auf 11 Rädern zur Teilnahme trotz verhaltener Wetterprognose eingefunden. Zunächst geht es über die B26 nach Lohr. Schon ab Laufach nieselt es und mit Temperaturen um 10 Grad ist es ausgesprochen kalt. Bis zum Beginn der berühmten Karfreitagsprozession – seit 370 Jahren - haben wir noch genügend Zeit, uns in einer Gaststätte bei einem heißen Kaffee aufzuwärmen. Dabei erfahren wir auch die Route der Prozession, so dass wir sie uns an einer frühen Position ansehen können und wir dadurch genügend Zeitpuffer für unsere weiteren Ziele haben. Die Karfreitagsprozession - älteste noch gepflegte Bilderprozession in Deutschland - ist immer wieder und auch für unsere beiden neuen Teilnehmer Ludmilla und Silvano beeindruckend.
Ohne Regen aber nach wie vor kühl geht es fast eine Stunde lang weiter durch den Spessart zur Geißhöhe bei Dammbach, wo wir zum Mittagessen reserviert haben. Positiv sorgt die Kühle für leere Straßen, so dass der Fahrspaß nicht zu kurz kommt. Kurz vor 13:00 Uhr traf auch Christoph auf der Geißhöhe ein. Er hatte die Karwoche in Ottobeuren verbracht und ist heute Morgen dort mit dem Motorrad gestartet, um uns auf der Geißhöhe zu erreichen. 320 km, Respekt! Nach dem Essen fahren wir weiter nach Habichtsthal, erneut ca. 50 Minuten Fahrt. Es wird langsam wärmer. Mit Pfarrer i.R. Edgar Sahm, Kolpingbruder und mit 84 Jahren immer noch Motorradfahrer feiern wir die

Karfreitagsliturgie. Frau Hengster lässt dabei Gegenstände aus der Passion Christi zu Wort kommen und verdeutlicht damit in ungewohnter Form Perspektiven der Leidensgeschichte. Nach dem Gottesdienst sind wir bei Frau Hengster zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Im Auftrag des Vorstandes der Kolpingsfamilie Jügesheim überreiche ich Edgar Präsent und Urkunde zu seiner 65-jährigen Mitgliedschaft in Kolpingsfamilie und Kolpingwerk, was eigentlich schon 2 Jahre überfällig ist, aber durch widrige Umstände immer wieder verschoben werden musste. Edgar bedankt sich und gibt nach vielen interessanten Gesprächen herzliche Grüße mit nach Jügesheim. Er meldet sich auch schon zur Motorradwallfahrt nach Walldürn an Pfingstsamstag an. Nach einer weiteren Runde durch den Spessart kommen wir gegen 19:00 Uhr wieder heil und um einen schönen Tag bereichert in Rodgau an. (Michael Jung)

Frühjahrswanderung

Obwohl das Wetter nicht ganz einladend war, fanden sich am 12. April doch 12 Wanderinnen und Wanderer ein für die Fahrt zum Frankfurter Waldstadion, um eine weitere Etappe des Frankfurter Grüngürtels bis Frankfurt Höchst zu erwandern.

Nachdem wir das Gleisdreieck und die A 5 hinter uns gelassen hatten, ging es weiter auf dem historische Grenzpfad zwischen Frankfurt und dem damaligen Forst Dreieich mit einigen Informationstafeln.

Am Grillplatz Oberwald bei Schwanheim gab es dann eine Rucksackrast. Gut gestärkt wurde dann die Schwanheimer Wiese und die interessante Düne zur Fähre nach Höchst erwandert.

Ein kleiner Rundgang durch die Altstadt von Höchst mit den kleinen Fachwerkhäusern sowie dem Besuch der alten Justinus Kirche von 850 war sehr informativ.

Der Tag wurde mit der Abschlussrast in einem urigen Lokal am Höchster Schloßplatz gemütlich beendet, bevor es wieder mit der S-Bahn in die Heimat ging.

(Alois Sahm)

Kolping Bezirks-Kegelturnier

Beim diesjährigen Kolping-Bezirks-Kegelturnier, das am 19. April 2026 in Groß-Zimmern stattfand, traten insgesamt fünf Mannschaften gegeneinander an. Neben den Teams aus Groß-Zimmern und Münster war die Kolpingsfamilie Ober-Roden gleich mit zwei Erwachsenenmannschaften sowie einer Jugendmannschaft vertreten.
Das Turnier, das seit vielen Jahren im Bezirk ausgetragen wird, bot erneut spannende Wettkämpfe und ein starkes Gemeinschaftsgefühl.
Den ersten Platz sicherte sich die Mannschaft der Kolpingsfamilie Ober-Roden mit den Keglern Jürgen Schott, Daniel Schäfer, Stefan Hornung und Günter Ullmann. Mit insgesamt 529 Holz setzten sie sich deutlich an die Spitze. Auf den zweiten Platz kam die Kolpingsfamilie Groß-Zimmern mit 438 Holz, gefolgt von der zweiten Mannschaft aus Ober-Roden mit 434 Holz. Die Kolpingsfamilie Münster belegte mit 419 Holz den vierten Rang.
In den Einzelwertungen überzeugten Annette Hau (Kolpingsfamilie Ober-Roden) als beste Spielerin mit 162 Holz sowie Roland Sieber (Kolpingsfamilie Münster) als bester Spieler mit 149 Holz.

Besonders erfreulich war die Teilnahme der Jugendmannschaft aus Ober-Roden, die mit drei jungen Keglern antrat und damit die Nachwuchsarbeit innerhalb der Kolpinggemeinschaft sichtbar stärkte.
Besonderer Dank gilt Günter Ullmann, der wie in jedem Jahr für die Organisation des Turniers verantwortlich war und mit seinem Einsatz maßgeblich zum reibungslosen Ablauf beitrug. (Thomas Rosenblatt)

Hege und Pflege des heimischen Wildes

Hege und Pflege des heimischen Wildes – Die Jagd in Jügesheim, unter diesem Motto stand der Vortragsabend von Constantin Roßkopf und Maximilian Lust am 20. April im Haus der Begegnung zu dem die Kolpingsfamilie Jügesheim eingeladen hatte.
Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden Vorsitzenden Norbert Löw sorgten die Jagdhornbläser „Schrot und Horn" für den passenden Einstieg.

Zu Beginn des Vortrags stellte Constantin Roßkopf das Jügesheimer Jagdrevier vor. Die Gesamtfläche beträgt 1.360 ha, davon sind 1.000 ha bejagbar (600 ha Wald, 400 ha landwirtschaftliche Fläche). Hierin befinden sich u.a. 70 Hochsitze, 15 Seen/Tümpel und 18 Wildäcker. Auf den übrigen 360 ha (im Wesentlichen der Ort Jügesheim selbst) ruht die Jagd.
Die Jagdpächter des Jügesheimer Jagdreviers Heinz Löw und Constantin Roßkopf sowie 11 Mitjäger kümmern sich um vielfältige Aufgaben im Revier. Sie nutzen hierfür auch die Jagdhütte im Jügesheimer Wald, früher das Waldfestgelände.
Maximilian Lust erläuterte nun die durchschnittliche Jagdstrecke und

stellte die wichtigsten Wildtierarten (Schwarzwild, Rehwild und Füchse) im Detail vor.
Danach ging er auf die Jagd- und Schonzeiten im Jahresverlauf ein. Zu den ganzjährigen Aufgaben zählen u.a. Reparaturen, Freischneiden von Hochsitzen sowie die Wildunfall-Bereitschaft.
Er wies auf die gesetzliche Hegepflicht zur Erhaltung eines artenreichen und gesunden Wildbestandes sowie die Pflege und Sicherung seiner Lebensgrundlagen hin.
Jäger seien Anwälte des Wildes. Wesentliche Aufgaben stellte Maximilian Lust nun im Einzelnen vor:
Das Einsäen von Wildäckern für die Wildäsung, das ganzjährige Beschicken von Salzlecken (wichtig u.a. für Rehwild, Hasen und Schwarzwild zum Ausgleich von Kaliumüberschuss),
die Wildschadenbeseitigung im Mais, Rehkitzvergrämung und -rettung vor der Mahd durch optische und akustische Mittel sowie Suche mit Drohnen, Mäharbeiten auf den Wildäckern im Sommer,
Schwarzwildbejagung im Mais, Beizjagd mit Greifvögeln mit Hilfe befreundeter Falkner, Beseitigung von Wildschäden im Grünland, Teichpflege, Aufhängen, Reinigen und Instandhalten von Nistkästen (hiervon gibt es ca. 450 im Revier) und vieles andere mehr.
Herr Lust und Herr Roßkopf gingen auch auf invasive Tier- und Pflanzenarten wie z.B. die Waschbären und die amerikanische Traubenkirsche ein.
Ein weiteres Thema waren die Vor- und Nachteile moderner Jagdtechnik am Beispiel der Nachtsichtgeräte. Zum Schluss stellte Herr Roßkopf „Kuriositäten" wie ein fehlfarbenes Reh, eine illegale Hanfplantage oder einen Blitzeinschlag in einem Hochsitz vor.
Die Fragen der zahlreichen Gäste wurden umfangreich beantwortet.
Zum Abschluss spielten erneut zur großen Freude des Publikums die Jagdhornbläser.
Herr Roßkopf und Herr Lust erhielten von dem stellvertretenden Vorsitzenden Norbert Löw als kleines Dankeschön jeweils eine Flasche Wein.

(Jens Werner)

Pubquiz-Abend

Am 24. April 2026 fand im Forum St. Nazarius nun schon zum sechsten Mal das Pubquiz statt, welches von der Kolpingsfamilie Ober-Roden durch Jürgen Schott in Zusammenarbeit mit Julia Meusel organisiert wird. Insgesamt traten am Freitagabend 23 hochmotivierte Teams gegeneinander an und stellten ihr Wissen in sieben abwechslungsreichen Kategorien unter Beweis: Tagesaktuell, Inseln, Geld, Berühmte Sportler, Zeitreise, Farben und Musik.

Für das leibliche Wohl sorgten wie gewohnt die „Kobolde", die die Bewirtung übernahmen. Neben den klassischen Snacks gab es an diesem

Abend eine besondere Neuerung: die Pizza Brezel, die bei vielen Teilnehmenden auf große Begeisterung stieß.
Die Mischung aus kniffeligen Fragen, geselligem Beisammensein und guter Verpflegung machte den Abend zu einer rundum gelungenen Veranstaltung. Bis zum Schluss blieb es spannend, welches Team sich am Ende den Sieg sichern würde. Das Team „Whiskypedia" konnte letzendlich mit 54 Punkten den Sieg mit nach Hause nehmen. Platz 2 belegten „Die Quizzer, das B steht für Ahnung" mit 53 Punkten und Platz 3 ging an das Team "Schlusslicht" mit 51,5 Punkten.
Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und hoffen, dass auch am 23. Oktober 2026 – beim nächsten Pubquiz-Abend wieder viele Quizbegeisterte den Weg ins Forum St. Nazarius finden werden.

(Julia Meusel)

Ausflug zum neuen Terminal 3 in Frankfurt

Die Neugier auf das neue Terminal 3 war groß – und genau sie war der Anlass für den diesjährigen Ausflug am Sonntag, 3. Mai, der Kolpingsfamilie zum Flughafen Frankfurt.

25 Teilnehmende machten sich gemeinsam auf den Weg, um eines der modernsten Flughafenprojekte Europas aus nächster Nähe zu erleben. Dabei stand – ganz im Sinne Adolph Kolpings – nicht nur das Entdecken, sondern vor allem auch das Miteinander im Mittelpunkt.
Schon die Anreise mit dem Zug verlief angenehm und pünktlich. Am Flughafen angekommen, folgte direkt ein erstes Highlight: die Fahrt mit der neuen Skyline-Bahn. In nur sieben Minuten ging es die 5,6 Kilometer von Terminal 1 zum neuen Terminal 3 – mit Tempo 80 und herrlichem Blick auf das Rollfeld. Schnell und eindrucksvoll, wenn auch mit einem kleinen Augenzwinkern als leicht „ruckelig" empfunden.
Der erste Eindruck vom Terminal 3 war beeindruckend: ein großes, modernes Gebäude mit enormen Glasflächen, die bewusst nicht völlig glatt gestaltet sind, um Radarstörungen zu vermeiden. Im Inneren überzeugte das Terminal mit seiner großzügigen Architektur und modernen Self-Service-Abwicklungs-Angeboten. Einige der spektakulären Kunstinstallationen waren zwar aktuell nicht zu sehen,

dennoch vermittelte der Besuch einen spannenden Eindruck davon, wie modernes Reisen künftig gestaltet sein wird. Dafür hat man auf der großen Außen-Terrasse einen weitläufigen Ausblick auf das Rollfeld – kostenfrei.
Ein weiterer Höhepunkt war die zweistündige XXL-Flughafen-Rundtour. Auf rund 42 Kilometern ging es einmal rund um das gesamte Gelände. Dabei erhielten die Teilnehmenden faszinierende Einblicke hinter die Kulissen: von Flugzeugtypen und moderner Triebwerkstechnik über Wartungshallen und Flughafenfeuerwehr bis hin zu Themen wie Lärmschutz, Kerosineinsparung und Naturschutz. Besonders eindrucksvoll war das Beobachten der zahlreichen Starts und Landungen sowie das geschäftige Treiben auf den Rollfeldern. Dank der lebendigen und informativen Führung verging die Zeit wie im Flug.
Zum Abschluss kehrte die Gruppe im Paulaner-Restaurant im „The Squaire" ein. Bei gutem Essen und vielen Gesprächen wurden die Eindrücke des Tages geteilt – ein lebendiger Ausdruck dessen, was Kolping ausmacht: Gemeinschaft erleben, miteinander unterwegs sein und gemeinsam Neues entdecken.

Ein herzliches Dankeschön gilt Kolpingbruder Thomas Rosenblatt für die hervorragende Organisation und Durchführung. Die Vorfreude auf den nächsten Ausflug ist bereits jetzt spürbar! (Thomas Rosenblatt)

Reisebericht Tansania

Am Vorabend des Stiftungsfests am 9. Mai führte ein Reisebericht von Klaus und Petra Wiederspahn einmal mehr zu einem sehr gut besetzten Saal im Haus der Begegnung.
Die reiselustigen Wiederspahns, die seit Jahren das Programm der Kolpinger mit ihren Reiseberichten u.a. über Namibia, Galapagos, Skandinavien und Kanada bereichern, waren im letzten Jahr in Tansania unterwegs. Die Reise in einer kleinen Reisegruppe begann am Kilimandscharo.
Beim Besuch einer Kaffeeplantage wurde der Prozess von der Ernte bis zum Aufbrühen erlebt. Kaffee gehört mit Bananen und Yamswurzeln zu den meistangebauten Nutzpflanzen in Tansania. Als nächstes wurde Moshi, die Hauptstadt der Kilimandscharo-Region besucht.
Eindrucksvoll war auch eine Wanderung durch den Regenwald. Nach dem Besuch der Stadt Arusha ging es weiter in den Tarangire National Park und den Lake Manyara National Park, anschließend erreichte die Gruppe den Ngorongoro-Krater an dessen Rand ein Gedenkstein für Michael und Bernhard Grzimek steht.
Ein weiterer Höhepunkt der Reise war der Besuch des Serengeti National Parks. Zum Abschluss der Reise ging es mit dem Flugzeug weiter nach Sansibar.
Nach einer kurzen Pause konnten die Gäste einen liebevoll zusammengestellten Film zur Reise unterlegt mit den passenden musikalischen Klängen erleben.
Im Anschluss wurden noch Fragen der Gäste beantwortet. Norbert Löw bedankte sich bei Klaus und Petra Wiederspahn mit einem Präsent.

(Jens Werner)

Kolping Familientag an Christi Himmelfahrt

Am diesjährigen Christi-Himmelfahrt-Tag (Vatertag) lud die Kolpingsfamilie wieder zu ihrem traditionellen Familientag auf den Waldfestplatz im Schillerwald im Breidert ein. Bereits im Vorfeld war klar: Das Wetter würde zum entscheidenden Unsicherheitsfaktor werden. Viele verfolgten gespannt die Vorhersagen – doch dass uns neben Regen und Kälte sogar ein kräftiger Hagelschauer treffen würde, kam dann doch unerwartet.
Dennoch stand für die Verantwortlichen schnell fest: Unser Traditionsfest wird nicht abgesagt. Leitungsteam-Mitglied Jürgen Schott zieht ein klares Fazit: *„Rückblickend lässt sich mit Überzeugung sagen – das war genau die richtige Entscheidung*".

Besonders bemerkenswert war, dass es sich um die erste große Festorganisation des neuen Vorstandes handelte. Nach dem Ausscheiden bewährter Kräfte wie Organisationstalent Manuela Murmann und weiterer engagierter Mitstreiterinnen und Mitstreiter, galt es, Verantwortung neu zu verteilen und sich zu beweisen. Mit großem Einsatz, Teamgeist und viel Herzblut ist dies eindrucksvoll gelungen. Fast alle Vorstandsmitglieder waren den gesamten Tag über vor Ort, packten tatkräftig mit an und übernahmen weit mehr Aufgaben als ursprünglich vorgesehen. Dieses Engagement war deutlich spürbar und

trug maßgeblich zum Gelingen des Tages bei. Ein besonderer Dank gilt auch den flexiblen und unterstützenden Lieferanten, die es ermöglichten, die ursprünglichen Bestellmengen kurzfristig anzupassen.

Der Auftakt des Festes erfolgte mit einer feierlichen Wortgottesfeier mit Kommunionspendung, die von Wortgottesleiterin Astrid Hitzel gestaltet wurde. Trotz der kühlen Witterung war der Gottesdienst sehr gut besucht und bildete einen würdigen und festlichen Einstieg in den Tag.

Zwar zeigte sich das Wetter im weiteren Verlauf von seiner wechselhaften Seite und brachte Regen, Hagel und kühle Temperaturen mit sich, doch am Nachmittag wurde die Geduld aller belohnt: Die Sonne kämpfte sich durch die Wolken und die Gäste nutzten die aufgestellten Sitzgarnituren, um die wohltuende Wärme und das gesellige Beisammensein zu genießen.
Natürlich blieb die Besucherzahl angesichts der unsicheren Wetterlage hinter den sonst üblichen Erwartungen zurück . Dennoch kann durchaus von einem zufriedenstellenden Ergebnis gesprochen werden.
Stellvertretend für viele zieht Tanja Schoßer (Leitungsteam) ein stimmiges Fazit *„Viel wichtiger als die reine Anzahl war die Stimmung – und diese war durchweg positiv*". Die Gäste ließen sich die Freude am

Zusammensein nicht nehmen und bewiesen eindrucksvoll, was Gemeinschaft bedeutet .
Passend dazu brachte es Thomas Rosenblatt (Leitungsteam) treffend auf den Punkt: *„Das ist die Kolping-Gemeinschaft. Auch wenn es mal nicht so positiv aussieht, trotzdem positiv denken und füreinander da sein."*

Diese Haltung war an diesem Tag überall spürbar. Sie machte das Fest zu etwas Besonderem – trotz widriger Umstände.
Abschließend gilt ein herzlicher Dank allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben: den engagierten Vorstandsmitgliedern, den zahlreichen Helferinnen und Helfern, den großzügigen Kuchen- und Kartoffelsalat-Spendern sowie natürlich den vielen Besucherinnen und Besuchern, die sich vom Wetter nicht abschrecken ließen.
Der Kolping-Familientag hat einmal mehr gezeigt: Es sind nicht perfekte Bedingungen, die ein Fest unvergesslich machen – sondern die Menschen, die mit Herz, Zusammenhalt und Zuversicht dabei sind.
(Thomas Rosenblatt)

Pfingstzeltlager des Diözesanverbandes Mainz

Vom 22. bis 25. Mai fand das diesjährige Pfingstzeltlager des Kolping Diözesanverbandes Mainz auf dem Zeltplatz am Thomas-Morus-Haus in Hilders in der Rhön statt. Rund 100 Teilnehmende freuten sich über bestes Wetter, viel Sonnenschein und ein abwechslungsreiches Wochenende unter dem Motto „Weltraum".
Mit dabei waren die Kolpingsfamilien aus Eppertshausen, Schlitz, Bingen-Büdesheim, Neu-Anspach, Jügesheim, Ober-Roden, Dieburg, Kirn und Lorsch.

Bereits am Freitagabend sorgte Pia mit verschiedenen Kennenlernspielen für gute Stimmung. Unter anderem mussten sich die Teilnehmenden nach Sternzeichen sortieren. Anschließend wurde es kreativ: Vier Freiwillige bekamen jeweils ein Sternbild gezeigt und mussten danach die übrigen Teilnehmenden entsprechend anordnen. Der Abend klang anschließend gemütlich am Lagerfeuer aus.
Auch an den folgenden Tagen gab es zahlreiche Programmpunkte zur Auswahl. Angeboten wurden unter anderem Volleyball, Stratego, „Finde die 100", Werwolf sowie ein Spaziergang durch unser Sonnensystem. Besonders beliebt war erneut das Gläsergravieren – akustisch zeitweise

durchaus mit einem Zahnarztbesuch vergleichbar. Wer eigene Gläser mitgebracht hatte, konnte diese individuell gestalten.

Am Samstagnachmittag bot Uschi außerdem einen Workshop zur Herstellung verschiedener veganer und vegetarischer Brotaufstriche an, die anschließend das Frühstücksbuffet bereicherten.
Passend zum Lagerthema gestalteten alle teilnehmenden Kolpingsfamilien außerdem gemeinsam das Aussehen ihres jeweiligen Wunschplaneten.
Der geplante Kurs zur „Letzten Hilfe" musste krankheitsbedingt leider entfallen. Dafür bot Pia am Samstag eine Meditationseinheit an.
Am Samstagabend stand die traditionelle Nachtwanderung auf dem Programm, die von Anke hervorragend vorbereitet worden war. Für Fußballfans bestand parallel die Möglichkeit, das DFB-Pokalfinale zu verfolgen. Nach der Rückkehr traf man sich erneut am Lagerfeuer zu angenehmen Gesprächen und Musik – mit musikalischer Unterstützung von Fiona.
Am Sonntagvormittag fand der traditionelle Gottesdienst statt, gehalten von Michael Kunze. Der Gottesdienst wurde von den Teilnehmenden sehr gut angenommen.
Der traditionelle Bunte Abend fand am Sonntag statt. Vier Teams traten in fünf abwechslungsreichen Spielen gegeneinander an. Zunächst mussten „Sauerstofftanks" in Form von Tischtennisbällen gesammelt werden, anschließend war Zielgenauigkeit gefragt. In der dritten Runde galt es, verschiedene Weltraumrätsel zu lösen.
Besonders anspruchsvoll wurde es beim Film Quiz: Gezeigt wurden Standbilder aus zehn verschiedenen Filmen, die erraten werden mussten. Neben bekannten Titeln wie „E.T.", „Star Wars" oder „Star Trek" waren

auch schwierigere Klassiker wie „2001: Odyssee im Weltraum" oder „Die Reise zum Mond" vertreten. Das beste Team erkannte dabei neun Filme korrekt.
Zum Abschluss folgte eine Schnellraterunde mit Weltraumfragen. Die Teilnehmenden hatten jeweils nur vier Sekunden Zeit für ihre Antwort. Am Ende musste ein Stechen die Entscheidung bringen, nachdem selbst die beiden stärksten Kandidaten an der letzten Frage gescheitert waren.
Den Sieg beim Bunten Abend sicherte sich schließlich das Team aus Eppertshausen.
In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde ein Banner unseres Lagerkreuzes entwendet – Wir vermuten die Dorfjugend als Täter, leider blieb das Banner verschwunden.
Der Montag stand schließlich ganz im Zeichen des Abbaus – und eines Abschieds: Ekki und Nico verabschiedeten sich nach zehn Jahren Lagerleitung in den wohlverdienten Ruhestand. Matthias beendet nach beeindruckenden 20 Jahren seine Tätigkeit als „Finanzminister" des Zeltlagers.
Kulinarisch wurde das Lager hervorragend vom Küchenteam um Paul, Basti und Gerald versorgt. Statt Weltraumnahrung aus der Tube gab es am Samstag Schnitzel mit Pommes – vielen Dank an Holger fürs Frittieren – und am Sonntag den traditionellen Braten mit Knödeln und Rotkohl. Zusätzlich wurde natürlich auch an vegetarische und vegane Alternativen gedacht. Als besonderes Highlight gab es am Sonntag für alle Teilnehmenden Eis. Zum Abschluss wurden am Montag Bratwürstchen im Brötchen als Wegzehrung ausgegeben.
Ein besonderer Dank noch an Thomas und Manuel, aus Kirn, für die Betreuung des Spülmobiles.
Für ein paar ging es noch zum DV-Büro in Offenbach. Hier wurde der Hänger entladen und alle Materialen, fürs nächstes Jahr, eingelagert.
Das nächste Pfingstzeltlager findet (vom 14. - 17. Mai 2027) in Ober-Mörlen, auf dem Zeltplatz UHU statt.
Das Motto werden wir erst kurz vorher verraten. (Gerald David)

Motorradwallfahrt nach Walldürn

Seit 25 Jahren wird in Walldürn am Pfingstsamstag eine Motorradwallfahrt angeboten. Von Anfang an dabei waren Motorradfahrer aus Rodgau, die Kolping Biker, hervorgegangen aus der Motorradwallfahrt nach Vierzehnheiligen und den späteren Kolping Bikertreffen. Dieses Jahr haben wir nach zwei Jahren bescheidenen Wetters endlich wieder optimales Motorradwetter: Stahlblauer Himmel bei strahlender Sonne, angenehme Temperaturen schon am frühen Morgen. Um unsere Route und angepeilte Zeiten einhalten zu können, starten wir mit fünf Personen – Ljudmilla, Silvano, Klaus, Zeljko und der Autor auf insgesamt 9 Rädern (3 Dreiräder) um 9:05 Uhr in St. Marien Dudenhofen, ohne noch weiter auf unsere Freunde aus Ober-Roden zu warten. Die Route durch Odenwald und Spessart hatte sich in den letzten Jahren bewährt. So erreichen wir sogar früher als geschätzt Wildensee im Spessart. Hier treffen wir wie ausgemacht Pfarrer i.R. Edgar Sahm, mit fast 85 Jahren immer noch auf seiner Honda NTV 650 unterwegs. Bekannt für seine Schreinerqualitäten hat Edgar auch das Motorrad mit einzigartigen Details ausgestattet: Top Case, Kartenfach, ja sogar der Navihalter sind aus Holz gefertigt. Den Kaffee im motorradfahrerfreundlichen Hotel Waldfrieden nehmen wir im Biergarten ein. Es dauert nicht lange da stoßen auch unsere Ober Röder Freunde zu uns: Der Schäfer-Clan, bestehend aus Vater Daniel, Mutter Angela und Tochter Miriam. Sie hatten den schnelleren Weg über die Autobahn gewählt. Bevor wir nun gemeinsam unsere Fahrt fortsetzen, überreiche ich Edgar, der mittlerweile im Ruhestand in Habichsthal lebt, ein Geschenk der Kolpingsfamilie Jügesheim zu seinem 85. Geburtstag am 29. Mai. Über Altenbuch und Wertheim geht es dann wieder auf die andere Mainseite. Wir folgen den Mäandern der lieblichen Tauber bis Tauberbischofsheim und dann der B27 in sanften Kurven über sanfte Hügel nach Walldürn. Kurz nach 12:00 Uhr weisen uns die Helfer auf den bereits gut mit Motorrädern gefüllten Schlossplatz ein, wo uns die beiden mit dem Auto angereisten Petras schon erwarten. So kommen wir

noch ohne langes Anstehen zum Mittagessen im Pfarrsaal, wie immer köstlich von den Helferinnen der Pfarrgemeinde zubereitet.

Der Motorradfahrergottesdienst wird bei dem herrlichen Wetter auf dem Wallfahrtsplatz gefeiert. Bei etwa 30°C bleiben die sonnigen Bänke verständlicherweise leer; alle Besucher ziehen sich in die schattigen Randbereiche zurück, so dass im Gegensatz zur wirklichen Teilnehmerzahl der Eindruck eines eher schwachen Besuches entsteht. Pater Bregula, nun schon 19 Jahre in Walldürn wird als Sozius auf einem Motorrad zum Altarpavillon gebracht. Unter den Ministrantinnen ist auch Miriam Schäfer zu finden, die auf der Straße eine Harley Davidson bändigt. Chapeau! Begleitet wird der Gottesdienst wie immer von der Musik- und Gesangsgruppe „Young Musicians" und wie immer in hervorragender Qualität. Das diesjährige Wallfahrtsmotto lautet „die Liebe hört niemals auf". Unter diesem Motto steht auch der Gottesdienst. Pater Bregula zitiert in seiner Predigt den Apostel Paulus aus dem Korintherbrief, wonach die Tugenden Glaube und Hoffnung ohne die Liebe wertlos sind. Bezogen auf die Motorradfahrer belegt er die Liebe beispielsweise mit deren Hilfsbereitschaft untereinander und

gegenüber Dritten. Zum Gedenken an die Verkehrsopfer heult ein Motorrad auf. Am Ende des Gottesdienstes bedankt sich Pater Bregula bei den zahlreichen Besuchern, allen Helfern, den Ministranten und der Musikgruppe. Wie üblich wird das Schlusslied „Möge die Straße uns zusammenführen" sehr getragen und bewegend gesungen. Danach geht es zum Schlossplatz. Pater Bregula segnet alle hier versammelten Menschen und Maschinen zunächst von der Empore aus. Dann geht er auch mit den Ministaranten mit Weihwasser segnend durch die Menge. Die Helferinnen der Pfarrgemeinde haben sich wieder im Kuchenbacken sehr hervorgetan. So finden sich auch viele im Pfarrsaal zu Kaffee und Kuchen vor dem Abschied ein. Aus unserer Gruppe verabschiedet sich Pfarrer Edgar aber schon vorzeitig. Wir drehen danach eine kurvenreiche Runde durch den Odenwald, so dass wir auch motorradmäßig Wetter und Gegend optimal genießen. In Babenhausen verabschieden wir uns, innerlich bereichert und dankbar für einen gelungenen Tag.

(Michael Jung)

Städtereise Saarland

Vom 27. - 31. Mai 2026 waren knapp 40 Mitglieder und Freunde der Kolpingsfamilie Jügesheim mit einem Reisebus unterwegs im Saarland und Umgebung.
Bei hochsommerlichen Temperaturen und unter jeweils fachkundiger Führung wurden die Städte Trier, Saarbrücken und Luxemburg sowie die Völkinger Hütte besucht. Weitere Höhepunkte der Reise waren die Saarschleife bei Mettlach und der Rosengarten in Zweibrücken.

(Alois Sahm)

Fronleichnamsprozession

Im Rahmen der Fronleichnamsprozession machte die Gemeinde Halt am Kolping-Altar an der Trinkbornschule. Astrid Hitzel gestaltete für die Kolpingsfamilie Ober-Roden die Andacht an dieser Station. Pfarrer Gaebler und Diakon Utz begleiteten die Feierlichkeiten und spendeten mit der Monstranz den Segen. Trotz unsicheren Wetters nahmen viele Gläubige an der Prozession teil und setzten ein starkes Zeichen des Glaubens und der Gemeinschaft.

Wir freuen uns, mit unserem Altar Teil dieser traditionsreichen Prozession gewesen zu sein.

(Thomas Rosenblatt)

24. Kolping Bikertreffen in Lambach

Eigentlich wäre ich dieses Jahr gar nicht dabei gewesen, sondern bei unserer traditionellen Fußwallfahrt von Jügesheim nach Walldürn. Doch im letzten Oktober hatte ich eine neue Hüfte bekommen. Mit der alten konnte ich noch gut laufen, aber nicht mehr Motorrad fahren, mit der neuen zwar gut Motorrad fahren, aber keine 35 km an einem Tag schmerzfrei pilgern. Das zeichnete sich schon vor Monaten ab, so dass ich mich leider Gott sei Dank genötigt sah, mich beim Kolping Bikertreffen in Lambach anzumelden. Und so viel vor ab – ich habe es nicht bereut. Am Aussendungsgottesdienst mit Reisesegen in Jügesheim nehme ich trotz unchristlicher Zeit (05:30 Uhr) noch teil. Dann verabschiede ich mich zu einer mit etwa 8:00 Stunden prognostizierten Landstraßentour nach Lam. Ab Waldaschaff schwinge ich mit dem Gespann durch die Wälder zu den Höhen des Spessarts empor. Doch schon im Abschwung bei Marktheidenfeld beginnen weiträumige Umleitungen. Die Sonne lässt sich nur selten blicken, die Straßen sind stellenweise noch nass und es ist empfindlich kühl. Bei Sulzbach-Rosenberg geht ein kräftiger Schauer nieder. Schon kräftig nass geworden stelle ich mich an einer Tankstelle unter. Wird ja wieder trocknen; es hat sich ja nicht zugezogen. Nun ist es zu spät für das Regenzeug. Und auch mein Navi spielt verrückt.

Später merke ich, dass die Wegpunkte durcheinandergeraten sind. Schließlich erreiche ich doch noch das Kolping Ferienhaus Lambach wieder etwas angetrocknet. Viele bekannte Gesichter und Motorräder sind schon angekommen. Nach einer heißen Dusche fühle auch ich mich wieder fit zum ersten Bier auf der jetzt sonnigen Terrasse. Nach dem Abendessen begrüßt Peter Schürmann, der den Kontakt zu diesem Kolping Ferienhaus hergestellt hatte alle Teilnehmer und stellt den neuen Geschäftsführer Rudi Schmid vor. Nach schlaflosen Nächten durch den Weggang des alten Geschäftsführers sei mit dem neuen auf Anhieb eine sympathische und vertrauensvolle Zusammenarbeit entstanden. Rudi bestätigt diesen Eindruck. Dann wird uns auch der Diözesanpräses von Regensburg vorgestellt: Karl-Dieter Schmidt. Ebenso wie Rudi kommt er gerne mit den Teilnehmern ins Gespräch. „Als Kolpinger sagen wir Du zueinander". „…und er wollte nicht nur zum Motorradfahrergottesdienst einfliegen". Etwa 100 Motorradfahrer aus 24 Kolpingsfamilien sind vertreten, einige zum ersten Mal, einige alte Hasen, die das Motorradfahren inzwischen aufgegeben haben, sind mit dem Auto angereist. Allerdings gab es auch Zwischenfälle bei der Anreise. Rainer aus Westfalen hatte einen schweren Unfall und liegt im Krankenhaus. Brigittes Motorrad hatte Sehnsucht nach dem Straßengraben und die Kupplung an Werners Chopper verweigerte die Drehmomentweitergabe ans Getriebe, sie ließ sich auch nicht unterwegs reparieren. In lockerer Atmosphäre im Keller des Hauses kommen auch bisher Fremde mit den alten Teilnehmern ins Gespräch. Nur wird es manchmal schwierig die verschiedenen Dialekte zu verstehen. Für die Ausfahrt am nächsten Tag werden noch Tour Guides gesucht. Aber alles zwanglos. Eine Streckenempfehlung aus dem Internet liegt vor, aber bei dem Streckenangebot hier kann sich eigentlich keiner verfahren, solange der Weg das Ziel ist. So starten am nächsten Morgen nach dem Frühstück verschiedene Gruppen und Grüppchen in den Bayerischen Wald. Mit Hans und Sepp aus Osterhofen bilden wir eine eigene Gespannklasse. Nach einem kurzen Besuch in Tschechien fahren wir hinauf zum Arber, dem höchsten Berg im Bayerischen Wald und genießen dort einen Kaffee auf der Terrasse. In einer größeren Schleife geht es

dann zurück. Um 15:30 Uhr geht es im Corso nach Lam zum Motorradgottesdienst in der schönen barocken Pfarrkirche. Begleitet wird der Gottesdienst vom Gospelchor „All Generations" in sehr passender Weise. Diözesanpräses Karl-Dieter Schmidt spricht in seiner Predigt drei Elemente des Motorradfahrens an und leitet daraus wesentliche Eigenschaften ab: Die erhobene Linke als Grußhand, ein Symbol der Verbundenheit und Hilfsbereitschaft auch Unbekannten gegenüber. Der Helm als Kopfschutz auch als Zeichen der Wertschätzung der eigenen Person und des Risikobewussseins. Gas und Bremse als Zeichen der Vernunft und Wertschätzung anderer Verkehrsteilnehmer.

Am Ende des Gottesdienstes werden alle Teilnehmer noch Zeugen eines besonderen Ereignisses: Maria und Peter Schürmann feiern Goldene Hochzeit und danken für ihre 50-jährige Ehegemeinschaft. Dazu werden sie von Karl-Dieter gesegnet und von allen beglückwünscht. Nach dem Schlusssegen sind alle Motorradfahrer aufgerufen, sich den Segen für Motorrad und Fahrer mit Weihwasser in einem Defilee an Karl-Dieter vorbei abzuholen - ein tolles Bild, das ich so bisher nicht kannte.

Zurück im Domizil beginnt bald der Grillabend. Rudi selbst beteiligt sich ebenfalls als Grillmeister und sorgt so dafür, dass alle zügig gesättigt werden. Danach werden Gastgeschenke überreicht und den Organisatoren großes Lob und großen Dank ausgesprochen. Der Wanderpokal des Kolping Bikertreffens, der „Hundeknochen" aus echter münsterländischer Eiche ist nun schon 25 Jahre alt und bietet kaum noch Platz für die Nagelschildchen. Daher wurde zur Erweiterung der

„Anbaufläche“ ein Fuß für den Pokal angefertigt, der zudem die Standfestigkeit erhöht. Der Pokal geht über an die Ausrichter des nächsten Kolping Bikertreffens 2027, Steffi und Dirk Noss und wandert damit ins unterfränkische Obernburg am Main, zentral in Deutschland gelegen an der Naht von Odenwald und Spessart. Zum übernächsten Kolping Bikertreffen, also 2028 geht es nach Salem in Ostseenähe, wieder in ein Kolping Ferienhaus. Für den nächsten Morgen kündigt Karl-Dieter den Reisesegen für die Heimfahrt in der hauseigenen Kapelle an. Das wird dann auch von fast allen angenommen. Die Heimfahrt von mir und Motorradfreund Peter P verläuft heute problem- und niederschlagslos großenteils auf LKW-freien Bundesstraßen. Fazit: Es war wieder eine schöne Begegnung und ich denke, jede und jeder kehrt innerlich bereichert zurück. Nach Jahren der Sorge, ob und wie es mit den Kolping Bikertreffen weitergeht, kehrt nun Zuversicht ein. Dazu ein großes Lob und herzlichen Dank an Peter Schürmann von der Kolpingsfamilie Warendorf, an Rudi Schmid, den Geschäftsführer des Kolping Ferienhauses Lambach, an Diözesanpräses Karl-Dieter Schmidt des Bistums Regensburg und natürlich allen Teilnehmern. (Michael Jung)

Diözesanversammlung in Mainz

Die Kolpingsfamilie Ober-Roden hat mit drei Delegierten an der Diözesanversammlung des Kolping-Diözesanverbandes Mainz teilgenommen, die in diesem Jahr gemeinsam mit dem 175-jährigen Jubiläum der Kolpingsfamilie Mainz-Zentral stattfand.
Der Tag begann mit einem festlichen Gottesdienst mit unserem Bischof Peter Kohlgraf in der Augustinerkirche. Ein anschließender Bannerzug durch die Innenstadt machte das Jubiläum sichtbar und unterstrich die lange Tradition des Kolpingwerks in Mainz.
Bei der Versammlung im Kolpinghaus standen Berichte und der Austausch zur Verbandsarbeit im Mittelpunkt. Ein Impuls unter dem Titel „Kolping – gestern, heute, morgen" regte dazu an, die Entwicklung des Verbandes zu reflektieren und Zukunftsperspektiven in den Blick zu nehmen. Auch die Situation von „Kolping Recycling" wurde thematisiert, wobei deutlich wurde, dass der Bereich derzeit vor Herausforderungen steht.
Zudem wurde Diözesanpräses Michael Kunze einstimmig im Amt bestätigt.
Insgesamt wurde deutlich, wie wichtig Gemeinschaft, Glaube und gesellschaftliches Engagement weiterhin für das Kolpingwerk sind.

(Thomas Rosenblatt)

Zeltlager der Kolpingjugend Ober-Roden

Auch in diesem Jahr war das Zeltlager wieder ein voller Erfolg. Vom 28.07. bis zum 07.08.2026 verbrachten insgesamt 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam mit dem Team zwei abwechslungsreiche und spannende Wochen voller Spaß, Gemeinschaft und unvergesslicher Erlebnisse.
Untergebracht waren wir auf dem Jugendzeltplatz in Rödental, wo wir viele tolle Aktivitäten erleben konnten. Auf dem Programm standen unter anderem Geländespiele, Neigungsgruppen, Lagerfeuerabende und viele weitere gemeinsame Aktionen wie zum Beispiel ein Ausflug in die Stadt Coburg und ins Schwimmbad. Besonders die gute Stimmung innerhalb der Gruppe machte das Zeltlager mal wieder zu einem besonderen Erlebnis.
Auch die Verpflegung ließ keine Wünsche offen. Dank des perfektem Küchenteams wurden wir täglich mit leckerem und abwechslungsreichem Essen versorgt. Ob Frühstück, Mittagessen oder Abendbrot – für jeden war etwas dabei.
Ein Ereignis in diesem Jahr war außerdem der Wechsel der Lagerleitung. Wir bedanken uns herzlich bei Emily für das bisherige Engagement und wünschen Jakob für die neue Aufgabe viel Erfolg und Freude.
Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für das nächste Zeltlager. Im kommenden Jahr geht es auf den Zeltplatz nach Rhens. Mitfahren dürfen alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 8 bis 15 Jahren. Die Anmeldungen sind ab sofort möglich und sind online erhältlich.
www.zeltlager-ober-roden.de
Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Zeltlager und hoffen, viele bekannte und neue Gesichter begrüßen zu dürfen!

(Jakob Schosßer)

Vorstand der Kolpingsfamilie Ober-Roden

Kolping
Kolpingsfamilie Ober-Roden

Leitungsteam:	**Thomas Rosenblatt** (Sprecher des Leitungsteams) thomas.rosenblatt@kolping-ober-roden.de **Tanja Schoßer** tanja.schosser@kolping-ober-roden.de **Jürgen Schott** juergen.schott@kolping-ober-roden.de
Geistliche Leitung:	**Astrid Hitzel**
Kassiererin:	**Annette Hau**
Schriftführerin:	**Astrid Hitzel** astrid.hitzel@kolping-ober-roden.de
weitere Mitglieder des Vorstands:	**Günter Ullmann** guenter.ullmann@web.de **Claudius Lips** **Michael Schütt** **Jakob Schoßer** (Leiter Kolpingjugend) zeltlager-ober-roden@outlook.de **Tim Frank** (Leiter Kolpingjugend) zeltlager-ober-roden@outlook.de
Bankverbindung:	Kolpingsfamilie Ober-Roden Frankfurter Volksbank e.G. IBAN: DE80 5019 0000 0000 5505 23

https://vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-ober-roden

Vorstand der Kolpingsfamilie Nieder-Roden

Kolping
Kolpingsfamilie
Nieder-Roden

Vorsitzender:	**Winfried Resch**	06106-771341
Präses:	**- - - - -**	
Kassierer:	**Stefan Schwab**	01575-6872317

weitere Mitglieder des Vorstands: **Wolfgang Schrod**
Herbert Rebel

Vorstand der Kolpingsfamilie Jügesheim

Kolping
Kolpingsfamilie Jügesheim

Präses:	**Pater John-Peter Savarimuthu**	
Vorsitzender:	**- - - - -**	
Stellvertreter:	**Norbert Löw**	06106-4637
	noloew@freenet.de	
Rechnerin:	**Kerstin Held**	06106-646646
	k.lanatowitz@gmx.de	
Schriftführer:	**Michael Jung**	06106-24380
	jung24380@gmx.de	
Presse:	**Jens Werner**	06106-9833
Beisitzer:	**Joachim Bung**	06106-4977
	Karl-Heinz Demuth	015757309530
	Pia Held	06106-646646
	Alois Sahm	06106-14517
Webmaster:	**Gerald David**	06106-16727
Wirtschafts-ausschuss:	**Dieter Jäger**	01738956254
	djaeger.57@gmail.com	

Bankverbindung: Kolpingsfamilie Jügesheim
Frankfurter Volksbank e.G.
IBAN: DE62 5019 0000 0004 1000 77

www.kolping-jügesheim.de

Mitglied in einer Kolpingsfamilie werden

Fast alle Aktivitäten und Veranstaltungen der Kolpingsfamilien stehen auch Nichtmitgliedern offen. Wir empfehlen: reinschnuppern, mitmachen und, wenn´s gefällt, Mitglied werden.

Jeder kann Mitglied in einer unserer Kolpingsfamilien werden. Die Mitgliedsbeiträge werden größtenteils an das Kolpingwerk Deutschland nach Köln abgeführt. Unsere Aktivitäten finanzieren wir aus Aktionen und Spenden.

Nähere Informationen über eine Mitgliedschaft oder die Höhe der Mitgliedsbeiträge erfahrt ihr bei den Vorständen der einzelnen Kolpingsfamilien.

Neu ist seit ein paar Jahren der sogenannte Sozialbeitrag, der es auch einkommensschwachen Personen möglich macht, Mitglied in einer Kolpingsfamilie zu werden. Der Sozialbeitrag ist mit 12,- € pro Jahr festgelegt.

Impressum

Redaktion: Jürgen Schott (v.i.S.d.P.)

Steinstraße 33, 64807 Dieburg

0162-9161814

juergen.schott@kolping-ober-roden.de

Kolping

Pastoralraum
Rodgau/ Rödermark

Spuren im Sand

Eines Nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
Vor dem dunklen Nachthimmel
erstrahlten, Streiflichtern gleich,
Bilder aus meinem Leben.
Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen
vorübergezogen war, blickte ich zurück.
Ich erschrak, als ich entdeckte,
dass an vielen Stellen meines Lebensweges
nur eine Spur zu sehen war.
Und das waren gerade die schwersten
Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:
"Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen,
da hast du mir versprochen,
auf allen Wegen bei mir zu sein.
Aber jetzt entdecke ich,
dass in den schwersten Zeiten meines Lebens
nur eine Spur im Sand zu sehen ist.
Warum hast du mich allein gelassen,
als ich dich am meisten brauchte?"

Da antwortete er: "Mein liebes Kind,
ich liebe dich und werde dich nie allein lassen,
erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.
Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast,
da habe ich dich getragen".

Margaret Fishback Powers